

## Wenn der Lehrer auf dem Schulhof wohnt...

*...klingt es irgendwie nach „Niemals Feierabend!“. Doch weit gefehlt! Ruhe und Entspannung sind auf dem alten Schulhof eingekehrt und eine junge Familie erfüllt sich Ihren Traum.*

Tommy, Susan und Sohn Tyler blicken übers Land. Die drei genießen die Aussicht auf die Porta Westfalica. Nur wenige Kilometer entfernt erhebt sich das berühmte Kaiser-Wilhelm-Denkmal stolze achtundachtzig Meter in die Höhe. Verlässlich bahnt sich im Tal das Wasser der Weser den Weg zwischen Wiehen- und Wesergebirge.

Schon länger ist die junge Familie auf der Suche nach dem Ort ihrer Zukunft. Sie wollen ein Haus bauen, fahren übers Land, schauen sich dieses und jenes an, verwerfen, suchen weiter. Nun stehen sie hinter Susans ehemaliger Schule in Beerenkämpfen, erleben diesen traumhaften Ausblick und wissen: „Hier soll es stehen!“.

Die Abrissarbeiten an der alten Grundschule beginnen im Frühjahr 2006. Sofort sichern sich die jungen Leute ein Baugrundstück und trotz bestehender Einschränkungen wegen des Naturschutzgebietes geben die Behörden „grünes Bau-Licht“.

„Ich wollte immer etwas Besonderes!“, der Oberstufenlehrer für Englisch und Geografie hat da ganz klare Vorstellungen. Als Kind in einem Fachwerkhaus groß geworden, ist der Geruch des Holzes eine seiner liebsten Erinnerungen. Auch hat ihn der Vater, der mit Leidenschaft Holz bearbeitet und das Haus selbst baute, in dieser Hinsicht inspiriert. „Es war nicht schwer, auch meine Familie zu überzeugen. Während Steinhäuser meist irgendwie kalt wirken, ist ein Holzhaus gemütlich und warm.“



Es folgt die Zeit der Sichtung unendlich vieler Prospekte, Materialien und Internetseiten. Am Ende kommen für die Realisierung noch zwei Blockhausfirmen in die engere Wahl. Ein baukompetenter Architekt und Freund der Familie rät schließlich zur Zusammenarbeit mit der Brandenburger LéonWood Blockhaus GmbH. Tommy und Susan haben diese Entscheidung nie bereut. „Ein Lob auf Techniker und Handwerker. Wir sind von der Umsetzung begeistert.“, werden sie später sagen.

Die junge Familie denkt vor allen Dingen modern und umweltbewusst. Sie entscheiden sich beim Aufbau ihres individuellen Blockhauses für die bewährte Biodoppelwand®, eine Wandausführung aus Holzbohlen mit verdichteter Korkdämmung im Zwischenbereich. Die Heizung im Haus wird durch Erdwärme betrieben



und versorgt seine Bewohner gleichmäßig über die Fußbodenheizung. Am liebsten würde Tommy auch den Strom selbst erzeugen, aber das kommt vielleicht später.

So entsteht im Winter 2006/Frühjahr 2007 auf dem Schulhof der ehemaligen Grundschule „Beerenkämpfen“ das Traumhaus des Lehrers und seiner Familie. Manchmal finden sich noch Gegenstände aus dieser Zeit beim Graben im Garten und halten die Erinnerung an die „schicksalshafte Fügung mit Augenzwinkern“ wach.

„Wir kommen jeden Tag gern nach Hause. Wenn die Sonne scheint, entfalten die wundervollen Farben unseres Hauses mit seinen blauen Fensterrahmen so richtig ihre Wirkung. So schön und gemütlich ist es, wie wir es anderswo noch nicht empfunden haben.“ So schwärmen Tommy, Susan und Tyler und ihre Blicke wandern, wann immer sie möchten, durch die Fenster über das Tal der Weser zur Porta Westfalica.

